



HILDE NEUMANN

13. April 1905 — 11. September 1959

Das Redaktionskollegium teilt in tiefer Trauer allen Lesern der „Neuen Justiz“ mit, daß der langjährige Chefredakteur unserer Zeitschrift, Genossin Hilde Neumann, am 11. September 1959 nach langer, schwerer Krankheit verstorben ist.

Der Name Hilde Neumanns ist nicht nur eng mit unserer Zeitschrift, sondern auch mit dem Aufbau einer demokratischen Justiz in unserer Republik und mit der Tätigkeit der Internationalen Vereinigung Demokratischer Juristen verbunden. Mit Hilde Neumann ging eine Genossin von uns, die in ihrem Leben und Wirken drei Jahrzehnte des Kampfes fortschrittlicher-deutscher Juristen verkörperte, des Kampfes für die Rechte der Arbeiterklasse und für die Wahrung der Menschenrechte, gegen Hag kapitalistische Unrecht und Oie feISdil&liocli'e Dnrbaroi. Sie führte diesen Kampf unbeirrbar, mit großer PrihzTpTenfebi^l^oxid Sachlichkeit und zugleich mit äußerster Zurückhaltung in allen persönlichen Belangen:

1905 als Tochter des bekannten Rechtsanwalts Dr. Kurt RosOTfeldTirTserUn^^eijoren, verwuchs sie schon frühzeitig mit der Tätigkeit ihres Vaters, der der Anwalt der Arbeiter, der verfolgten Sozialisten war und wichtige Aufträge der „Roten Hilfe“ erfüllte. Als Studentin der Rechtswissenschaft, dann als Referendar und Assessor war sie die Gehilfin ihres Vaters im Kampf gegen die Justizwillkür in den Jahren der aufsteigenden faschistischen Diktatur. In diesem wie in ihrem späteren Wirken als Rechtsanwalt vor den Schranken der bürgerlichen Gerichte der letzten Jahre der Weimarer Republik formte sich ihr Charakter, ihr politisches Kämpfertum, ihre gei-